

[1997.] Zur besten Bekanntmachung  
philologischer und pädagogischer  
Verlagswerke,  
insbesondere der Lehrbücher für Gymnasien  
und höhere Schulen  
empfehle ich die

### Jahrbücher für Philologie und Pädagogik.

Herausgegeben v. Prof. Klotz und Prof.  
Dietsch.

Inserate, die ich mit 2 N $\mathcal{L}$  pr. durchlau-  
fende Petitzeile berechne, haben in diesem Jour-  
nal den günstigsten Erfolg. Trotz vielfacher  
Concurrenz ist dasselbe anerkannt die gelesenste  
philologische Zeitschrift, und kaum wird es ein  
deutsches Gymnasium geben, an welchem sie  
nicht gehalten würde.

Zu Insertionen theologischer u. ascetischer  
Literatur eignet sich vorzüglich das

### Intelligenzblatt

zu

### Harleß Sonntagsweihe

Auflage 2000.

(Die durchlaufende Petitzeile 2 N $\mathcal{L}$ .)

Mit Verlegern gediegener Zeitschriften führe  
ich gern ein Change-Insertions-Conto.  
Leipzig, im Februar 1852.

B. G. Teubner.

### [1998.] Inserate

#### für die Sächsische Dorfzeitung,

welche in Dresden erscheint und deren Auflage  
jetzt auf 3400 gestiegen ist, sind an den Unter-  
zeichneten einzusenden. Die Insertionskosten be-  
tragen für die Zeile oder deren Raum 12 sächs.  
Pfennige; für Beilagen, welche franco einzusenden  
sind, wird 3 Thlr. pr. Quartblatt berechnet.

Friedrich Fleischer in Leipzig.

[1999.] Hiermit mache ich die geehrten Herren  
Verleger darauf aufmerksam, daß jede, mir  
für den Dresdner Anzeiger übergebene Annonce  
nochmals auf meine Kosten in der Sächsisch-  
Constitution. Zeitung (Auflage 1400) abgedruckt  
werden wird. Letztere Zeitung ist in ganz  
Sachsen eins der gelesensten Blätter.

Dresden, den 16. Febr. 1852.

Woldemar Türk.

### [2000.] Deutsche Volkshalle. Auflage über 4000.

Die „deutsche Volkshalle“ ist gegenwärtig,  
abgesehen von den mehr örtlichen Blättern, im  
Norden Deutschlands die einzige, in ganz  
Deutschland mit Einschluß von Oesterreich, die  
bedeutendste katholisch-conservative  
Zeitung. Bei einer Auflage von mehr als 4000  
Exemplaren, welche seit mehreren Quartalen  
in raschem Steigen begriffen ist, wird sie bald  
zu den gelesensten Blättern Deutschlands ge-  
hören, wie sie jetzt schon von nur einem Blatte  
in Rheinland und Westphalen bezüglich der  
Abonnentenzahl übertroffen wird. Namentlich  
erstreckt sich ihre Verbreitung außer Rhein-  
land und Westphalen, auf Schlesien,  
Oesterreich, Bayern und Hannover.  
Wir empfehlen daher die „deutsche Volkshalle“  
zu Inseraten, besonders von  
katholischen Jugendschriften, Andachtsbü-  
chern und wissenschaftlichen Werken, land-

wirtschaftlichen Schriften und solchen, für  
welche der Adel das laufende Publicum  
bildet,

da sie den größten Theil des Adels und der  
katholischen Geistlichkeit zu ihrem Lesers-  
kreise zählt. Alle Inserate wolle man an die  
Buchhandlung von J. u. W. Boisserée adres-  
siren, welche für uns die Berechnung derselben  
im Buchhandel besorgt.

Der Insertionspreis beträgt nur 1¼ N $\mathcal{L}$   
für die Petitzeile im Formate der Kölni-  
schen Zeitung.

Köln, im Januar 1852.

Jos. Bachem & Comp.

Actien-Commandite-Gesellschaft.

### [2001.] Die Verleger katholisch-theologischer Blätter

ersuche ich um Mittheilung der Insertionsge-  
bühren.

Hildburghausen. Ferd. Kesselring, Verlag.

### [2002.] Disponenden

gestatte ich nicht und beziehe mich auf meine  
betreffende Notiz auf versandter Remittenden-  
Factur. Je bereitwilliger ich im Laufe des  
Jahres von meinem Verlage à Cond. liefere,  
um so mehr muß ich auf Erfüllung meiner  
Bitte rechnen.

Ich disponire also hiermit im Voraus über  
jeden Disponenden-Posten.

Nordhausen, 17/2. 1852.

Adolph Büchting.

### [2003.] Keine Disponenda!

Disponenda können wir in diesem Jahre  
unter keiner Bedingung gestatten, und werden,  
wo uns solche trotz dem zugemuthet werden  
sollten, keine Notiz davon nehmen.

Dieses zur gefälligen Beachtung! —  
Posen, 21. Februar 1852.

Gebrüder Scherk.

[2004.] Ich ersuche die resp. Sortiment-  
handlungen, mir alle nicht verkauften Expl.  
der zweiten Lieferung von

### Jahr's Handbuch d. H. A.

womöglich noch vor der O.-M.-Remission zu-  
rückzusenden, jedenfalls aber diese Lieferung  
nicht zu disponiren, da es mir gänzlich an  
Ex. mangelt.

Leipzig. Herrmann Bethmann.

### [2005.] Zur gefälligen Beachtung!

Fast täglich vorkommende Verwechse-  
lungen veranlassen mich zu der dringenden  
Bitte, meine Firma, doch von der des

Herrn Gustav Mayer hier

unterscheiden zu wollen und namentlich bei Ver-  
schreibungen, Adressen u. s. w. meinen vollen  
Vornamen, wie untenstehend, aufzuführen.  
Leipzig. Eduard Heinrich Mayer.

[2006.] Mein 20. Katal., über 4200  
Nrn. stark, ist nun erschienen und wird sich  
von selbst empfehlen. Ich bitte zu verlangen und  
werde das mir bisher gewordene, für mich  
so ermunternde Zutrauen auch ferner durch  
gewissenhafte Handlungsweise zu rechtfer-  
tigen bemüht sein.

Der Katalog enthält namentlich auch eine  
Anzahl großer Seltenheiten und viele Ku-  
pferwerke.

Hr. Lämmlein, Antiq. in Schaffhausen.

### [2007.] Kataloge.

Auf Verlangen sind gratis von mir zu er-  
halten:

1. Verlagskatalog von F. A. Brockhaus  
in Leipzig.
2. Ausländische Commissionsartikel von F.  
A. Brockhaus in Leipzig.
3. Verlagskatalog von August Campe in  
Hamburg.

Diese Kataloge sind bis 1851 fortgeführt.

4. Notice de livres anciens de Théologie qui  
se trouvent chez F. A. Brockhaus à  
Leipzig.
5. Catalogue de livres au rabais qui se trou-  
vent chez F. A. Brockhaus à Leipzig.
6. Verzeichniß von Büchern zu billigen Prei-  
sen, welche von F. A. Brockhaus in  
Leipzig zu beziehen sind. Nr. 1—6.  
Leipzig, Ende Dec. 1851.

F. A. Brockhaus.

### [2008.] Meine so practische, handliche, billige Zahlungs-Liste

empfehle zu bevorstehender Ostermesse bestens.  
Preis 6 N $\mathcal{L}$ , mit Fließpapier durchschossen  
7½ N $\mathcal{L}$ , gebunden und durchschossen 10 N $\mathcal{L}$ .

Adolph Büchting in Nordhausen.

[2009.] Theod. Thomas in Leipzig em-  
pfehl:

Zahlungsliste f. 1852 in Umschl. geh. 8 N $\mathcal{L}$ .  
Dieselbe mit Fließpapier durchschossen. 10 N $\mathcal{L}$ .  
Abschlussformulare, das Buch à 12 N $\mathcal{L}$ .  
Abschlussbücher, 600 Conti 22½ N $\mathcal{L}$  — 700,  
25 N $\mathcal{L}$  — 800, 1  $\mathcal{L}$  — 1000, 1  $\mathcal{L}$  5 N $\mathcal{L}$ .  
Versendungsliste 1852 — 10 N $\mathcal{L}$ .  
Avisofacturen, 24 St. 11 N $\mathcal{L}$ , 50 St. —  
20 N $\mathcal{L}$ .

### [2010.] Berichtigung.

Die Stahel'sche Buchhandlung in Würz-  
burg scheint uns in ihrem Inserate (v. Börsen-  
blatt 1852 No. 11) den Vorwurf machen zu  
wollen: wir haben mehreren Abnehmern des  
Canstatt'schen Jahresberichts gesagt, es wer-  
den von nun an die bei uns erscheinenden „Rück-  
blicke“ dafür geliefert. Wir möchten vor  
Allem die Stahel'sche Buchhandlung fragen,  
ob sie es für möglich halte, dass wir, als Ver-  
leger, mit einer selbst nur einigermaßen be-  
langreichen Anzahl von Abonnenten ihrer Zeit-  
schrift uns in directe Verbindung versetzen  
können??? und auf indirectem Wege, in  
unseren öffentlichen Anzeigen und dergl.,  
haben wir nie des Jahresberichts gedacht.

Hat nun die Stahel'sche Buchhandlung  
mit der erwähnten Anklage uns gemeint, so  
überlassen wir es ihr zwar gern, durch Ver-  
dächtigung Anderer sich und ihren Jahresbe-  
richt heben zu wollen, müssen ihr aber doch  
rathen, in ihrem Jammer über den „nicht ge-  
bührend beachteten Prospectus des Jahres-  
berichts“ ihre Anklagen nicht gegen uns zu  
richten und wenigstens dieselben nicht auf  
Dinge zu begründen, welche eine so grosse  
Unsicherheit des Begriffes beurkunden.

Erlangen, d. 18. Februar 1852.

Palm & Enke.